

Paket 302317, Strecke 2974, Langeland – Ottbergen im Jahr 2026

Gleiserneuerung zw. km 11,42 und 15,55

Umweltfachliche Voreinschätzung

Voraussichtlicher Umbauzeitraum: Oktober/November 2026

Schutzgebiete zw. Bad Driburg und Herste:

- | | |
|------------------------------------|--|
| • Landschaftsschutzgebiete (LSG): | großflächig entlang der Strecke (s. Abb. 2) |
| • Naturschutzgebiete (NSG): | NSG Satzer Moor ca. bei km 13,2 (s. Abb. 1) |
| • Natura 2000-Gebiete: | FFH- Satzer Moor ca. bei km 13,2 (s. Abb. 1) |
| • Gesetzlich geschützte Biotope: | versch. § 30 Biotope (s. Abb. 1) |
| • Wildnisentwicklungsgebiete: | nördlich der Strecke bei km 14,3 (s. Abb. 2) |
| • Heilquellenschutzgebiete (HSG): | zwischen km 11,42 und ca. 13,9 (s. Abb. 3) |
| • Wasserschutzgebiete (WSG): | zwischen km 11,42 und ca. 11,8 (s. Abb. 3) |
| • Überschwemmungsgebiete (ÜSG): | ÜSG der Aa talwärts (s. Abb. 3) |
| • Hochwassergefahrengebiete (HGG): | HGG der Aa talwärts (s. Abb. 3) |

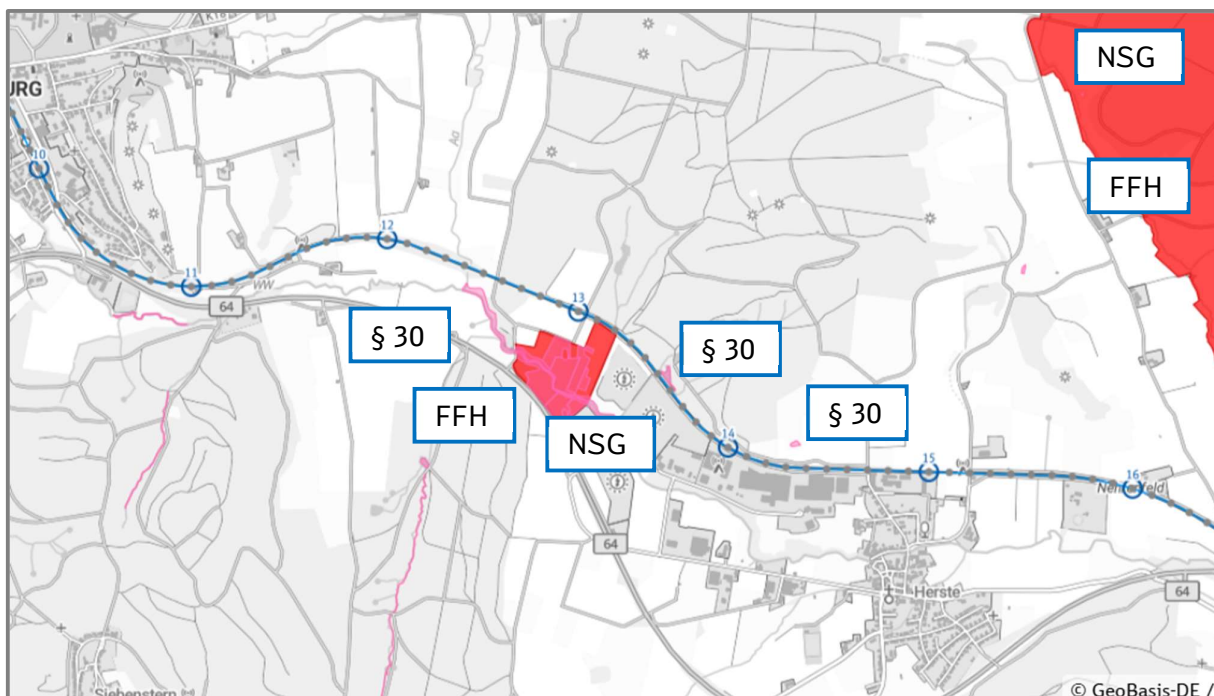


Abb. 1: Abfrage naturschutzbezogener Schutzgebiete (ohne Landschaftsschutzgebiete) zwischen Bad Driburg und Herste (<https://geovdbn.intranet.deutschebahn.com/pgv/public/user/geoviewer.xhtml>)

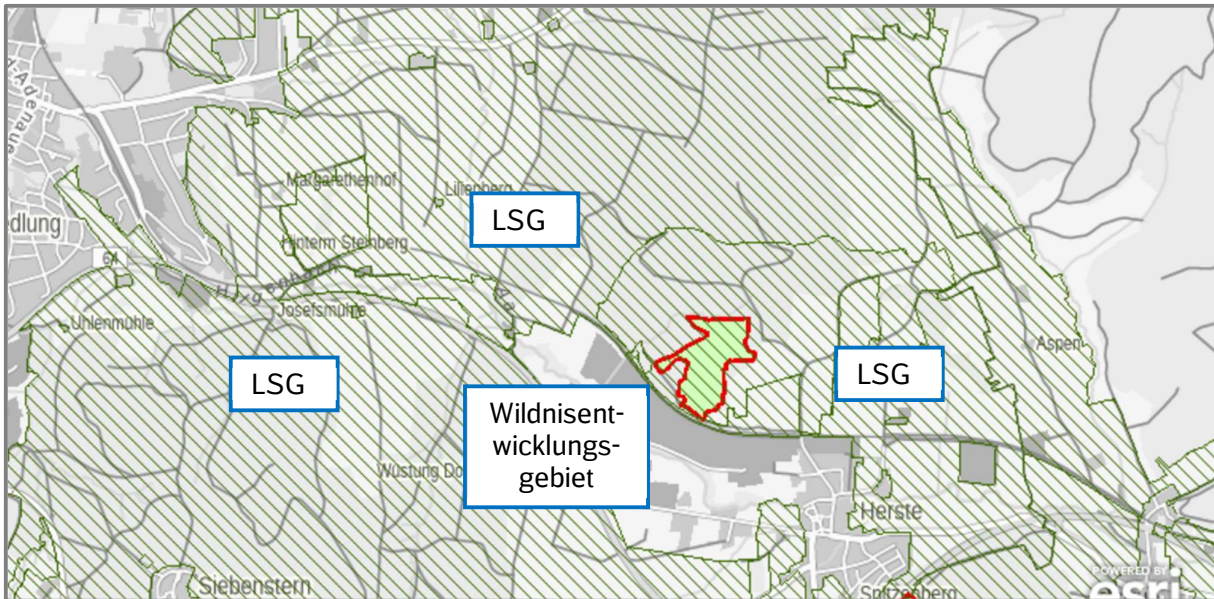


Abb. 2: Abfrage naturschutzbezogener Schutzgebiete (hier: Landschaftsschutzgebiete und Wildnisentwicklungsbereich) zwischen Bad Driburg und Herste (<https://www.naturschutzinformationen.nrw.de/coyo/page/1132/844/infos/infos>)

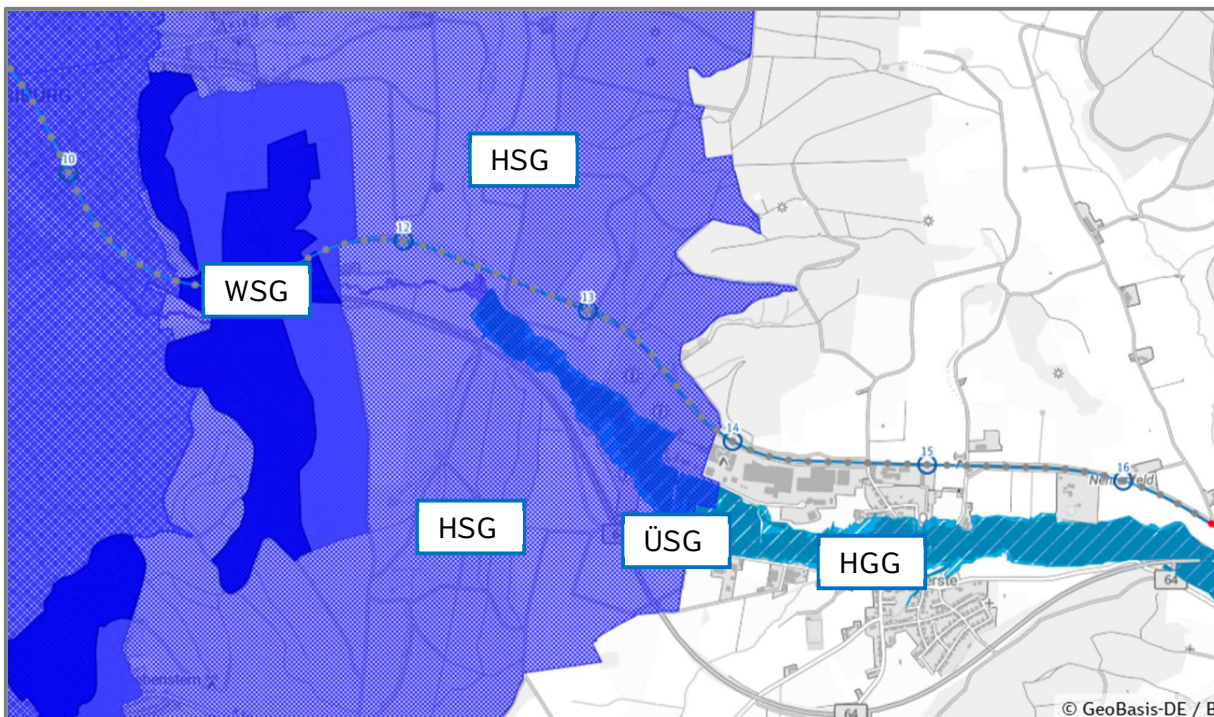


Abb. 3: Abfrage ausgewiesener gewässerschutzbezogener Schutz- und Vorsorgegebiete zwischen Bad Driburg und Herste (<https://geovdbn.intranet.deutschebahn.com/pgv/public/user/geoviewer.xhtml>)

Bewertung Schutzgebiete

Es werden keine Beeinträchtigungen der Schutz- und Vorsorgegebiete durch die geplanten Maßnahmen an den Bahnanlagen der Erneuerungsabschnitte erwartet, sofern die Erneuerungsarbeiten auf die Bahnanlage beschränkt bleiben.

Gegebenenfalls erforderliche Baustelleneinrichtungs- oder Bereitstellungsflächen sind außerhalb der Schutzgebiete (vgl. Abb. 1-3) anzuordnen. Sollten temporäre Flächennutzungen innerhalb der ausgewiesenen Schutzgebiete unumgänglich sein, so dürfen diese nur unter Berücksichtigung der

geltenden Schutzgebietsbestimmungen und ggf. erforderlichen Befreiungen von Verboten durch die zuständigen Fachbehörden erfolgen.

Planungsrelevante Arten

Tab. 1: Planungsrelevante Arten im Bereich des Messtischblattquadranten 4220/3 (Bad Driburg)

Planungsrelevante Arten für Quadrant 3 im Messtischblatt 4220			
Art		Status	Erhaltungszustand in NRW (KON)
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name		
Säugetiere			
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	Nachweis ab 2000 vorhanden	G
Vögel			
Accipiter gentilis	Habicht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Accipiter nisus	Sperber	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Acrocephalus scirpaceus	Teichrohrsänger	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Alauda arvensis	Feldlerche	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-
Alcedo atthis	Eisvogel	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Anthus trivialis	Baumpieper	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-
Asio otus	Waldohreule	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Bubo bubo	Uhu	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Buteo	Mäusebussard	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Carduelis cannabina	Bluthänfling	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Ciconia nigra	Schwarzstorch	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Corvus frugilegus	Saatkrähe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Cuculus canorus	Kuckuck	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-
Delichon urbica	Mehlschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Dendrocopos medius	Mittelspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Dryobates minor	Kleinspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Dryocopus martius	Schwarzspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Falco tinnunculus	Turmfalke	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Gallinula chloropus	Teichhuhn	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-
Lanius collurio	Neuntöter	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G-
Locustella naevia	Feldschwirl	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Milvus migrans	Schwarzmilan	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U+
Milvus milvus	Rotmilan	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Parus montanus	Weidenmeise	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Passer montanus	Feldsperling	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Picus canus	Grauspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	S
Scolopax rusticola	Waldschnepfe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Serinus serinus	Girlitz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U

Fortsetzung **Tab. 1:**

Strix aluco	Waldkauz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Sturnus vulgaris	Star	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Tyto alba	Schleiereule	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Amphibien			
Hyla arborea	Laubfrosch	Nachweis ab 2000 vorhanden	U

Tab. 2: Planungsrelevante Arten im Bereich des Messtischblattquadranten 4220/4 (Herste)

Planungsrelevante Arten für Quadrant 4 im Messtischblatt 4220			
Art		Status	Erhaltungszustand in NRW (KON)
Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name		
Säugetiere			
Pipistrellus pipistrellus	Zwergfledermaus	Nachweis ab 2000 vorhanden	G
Vögel			
Accipiter gentilis	Habicht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Accipiter nisus	Sperber	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Alauda arvensis	Feldlerche	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-
Alcedo atthis	Eisvogel	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Anthus trivialis	Baumpieper	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-
Asio otus	Waldohreule	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Buteo buteo	Mäusebussard	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Carduelis cannabina	Bluthänfling	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Ciconia nigra	Schwarzstorch	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Corvus frugilegus	Saatkrähe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Coturnix coturnix	Wachtel	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Delichon urbica	Mehlschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Dendrocopos medius	Mittelspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Dryobates minor	Kleinspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Dryocopus martius	Schwarzspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Falco tinnunculus	Turmfalke	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Gallinula chloropus	Teichhuhn	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Hirundo rustica	Rauchschwalbe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U-
Lanius collurio	Neuntöter	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G-
Locustella naevia	Feldschwirl	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Milvus migrans	Schwarzmilan	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U+
Milvus milvus	Rotmilan	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Parus montanus	Weidenmeise	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Passer montanus	Feldsperling	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Picus canus	Grauspecht	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	S
Scolopax rusticola	Waldschnepfe	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Serinus serinus	Girlitz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Streptopelia turtur	Turteltaube	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	S

Fortsetzung **Tab. 2:**

Strix aluco	Waldkauz	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G
Sturnus vulgaris	Star	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	U
Tyto alba	Schleiereule	Nachweis 'Brutvorkommen' ab 2000 vorhanden	G

Erläuterung zur Spalten Erhaltungszustand in NRW in den Tabellen:

G: Günstig

U: unzureichend

S: schlecht

KON: Kontinentale Region

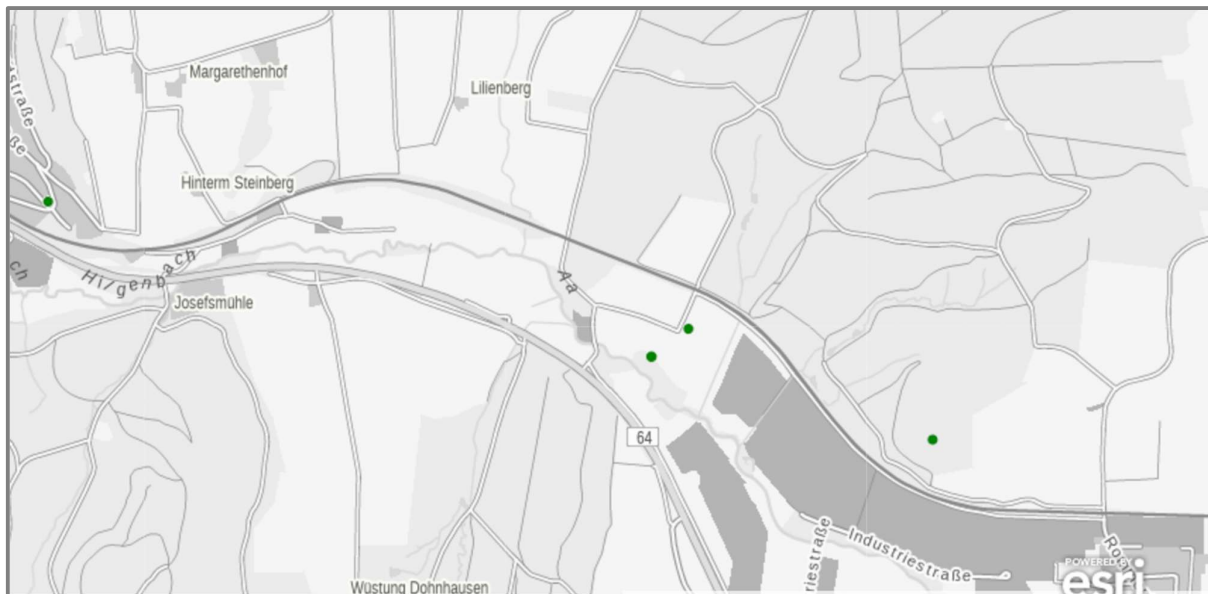


Abb. 4: Abfrage planungsrelevanter Arten gemäß Infosystem @LINFOS für den Bereich zwischen Bad Driburg und Herste (<https://www.naturschutzinformationen.nrw.de/coyo/page/1132/844/linfos/linfos>)

Gemäß Abbildung 4 finden sich im Bereich des Satzer Moores südlich der Strecke zwei Fundpunkte des Laubfrosches (*Hyla arborea*) und nördlich der Strecke bei Herste ein Fundpunkt des Rotmilans (*Milvus milvus*).

Sonstige Angaben

Seitens der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Höxter (UNB) wurde auf wahrscheinliche Vorkommen der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) im Bereich Herste hingewiesen. Im Zuge der Ausweisung eines Baugebiets in Bad Driburg war es vor mehreren Jahren notwendig geworden, Zauneidechsen von einer Fläche im Nahbereich des Bahnhofs Bad Driburg abzusammeln und auf zwei geeignete Flächen in der Nähe der hier gegenständlichen Bahnanlage umzusiedeln.

Die UNB hat ebenfalls auf Vorkommen der streng geschützten Amphibienart Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) im Satzer Moor, im Bereich der hieran angrenzenden Bahnanlage sowie im Landschaftsausschnitt nördlich hiervon hingewiesen. In Abbildung 5 sind Kleingewässer (blau) sowie Fundpunkte von Geburtshelferkröten (grün) dargestellt.

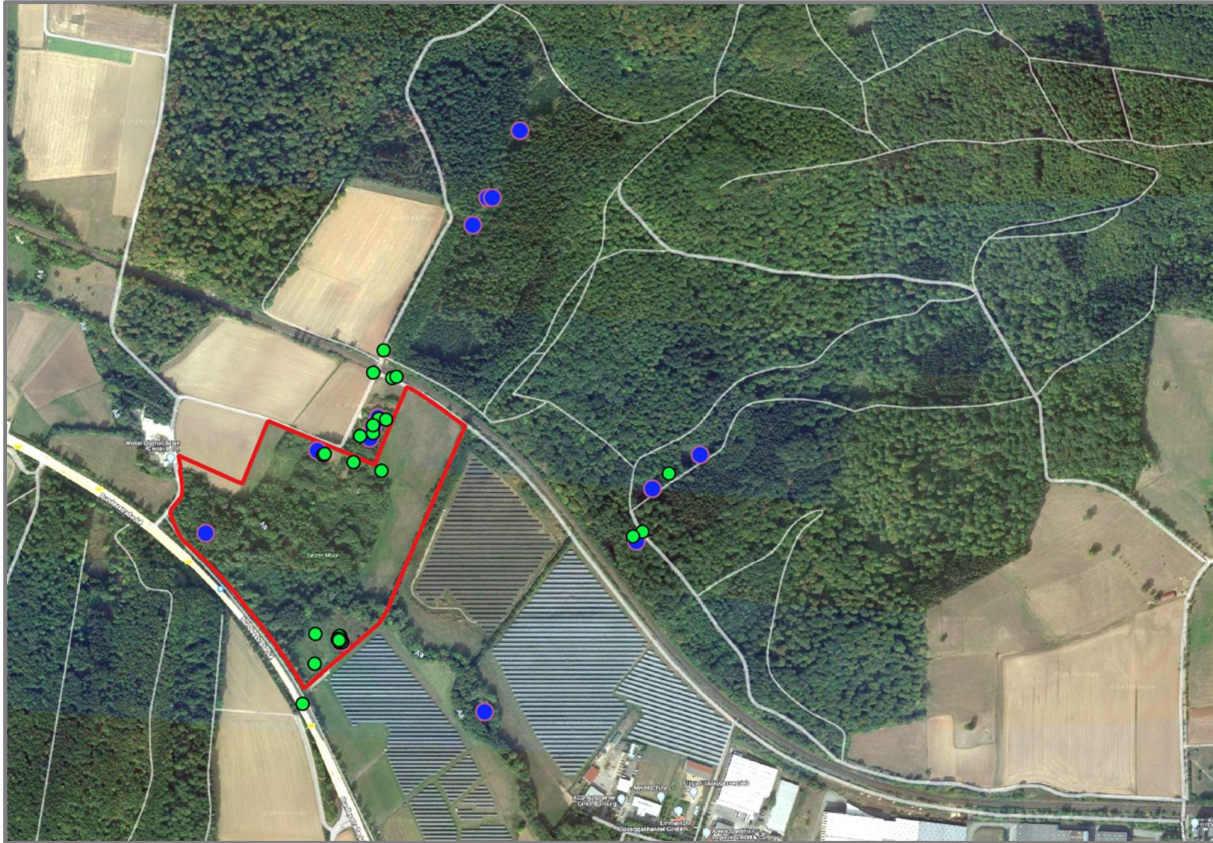


Abb. 5: Fundpunkte der Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) (grün) und potenzielle Laichgewässer (blau) im Nahbereich der Strecke 2974 bei Herste mit Grenze des NSG Satzer Moor (rot) (Quelle: Kreis Höxter)

Bewertung planungsrelevante Arten

Es werden keine artenschutzrechtlich relevanten Beeinträchtigungen planungsrelevanter Säugetier- und Vogelarten erwartet.

Aufgrund der Hinweise der UNB Kreis Höxter auf mögliche Vorkommen der Reptilienart Zauneidechse (*Lacerta agilis*) im Raum Herste und aufgrund bekannter Vorkommen der Art an benachbarten Bahnanlagen in der Region und im Naturraum (z.B. Bf. Altenbeken, Bf. Himmighausen, Bf. Bad Driburg, Strecke 2974 zwischen Langeland und Bad Driburg) sind Vorkommen der Art auch im hier gegenständlichen Erneuerungsabschnitt nicht auszuschließen.

Daher sollten im Jahr 2025 stichprobenhafte Überprüfungen des Erneuerungsabschnitts zwischen Bad Driburg und Herste auf Reptilienvorkommen erfolgen. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Untersuchung sind dann ggf. Vermeidungsmaßnahmen in die Planung und Ausführung der Erneuerungsmaßnahmen einzubinden.

Aus der Verteilung von Fundpunkten von Geburtshelferkröten und potenziellen Laichgewässern kann abgeleitet werden, dass die Bahnanlage Teil eines Habitatkomplexes aus terrestrischen und aquatischen Teilhabitaten der Art nördlich und südlich der Bahnanlage im hier betrachteten Landschaftsausschnitt sein kann. Es ist daher vor Durchführung der Maßnahme zu prüfen, ob das zu erneuernde Gleis zum Zeitpunkt der gepl. Baudurchführung als Teilhabitat für die Geburtshelferkröte fungiert und wie ggf. das Eintreten artenschutzrechtlicher Verbotstatbestände verhindert werden kann.

Vorkommen des in Tabelle 1 und Abbildung 4 aufgeführten Laubfroschs im Baufeld sind zum Zeitpunkt der geplanten Bauausführung im Herbst 2026 nicht zu erwarten, da Laubfrösche nicht dazu neigen, zur Winterruhe steinige Bereiche, Felsspalten u.ä. aufzusuchen.

Sollten zusätzliche Freiflächen für Baustelleneinrichtungs- und Bereitstellungszwecke erforderlich werden, so sind diese ebenfalls auf Vorkommen planungsrelevanter Arten zu prüfen. Sollten solche externen Flächen benötigt werden, so sind hierfür vorab rechtzeitig die bauordnungsrechtlichen Genehmigungen einzuholen und die natur-, boden- und gewässerschutzrelevanten sowie immissionschutzrechtlichen Belange von Anlage und Betrieb dieser Flächen zu beregeln.

Immissionsschutz

Punktuell und an wenigen Stellen grenzt verstreut liegende Einzelhausbebauung unmittelbar an die Erneuerungsstrecke. Abgesehen davon ist die an die Strecke angrenzende Landschaft nur sehr dünn besiedelt.

Aufgestellt,
Münster, 24.01.2025

Dipl.-Geogr. (LÖK) Stephan Bauhus
I.IA-W-N-HM-PÜ